

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Die Sonne sank (1836)

1 Die Sonne sank, der Abend naht
2 Und stiller wird's auf Straß' und Pfad,
3 Und süßer Friede, Ruh und Rast
4 Folgt auf des Tages Sorg' und Last.

5 Es schweigt der Wald, es schweigt das Thal:
6 Die Vögel schlafen allzumal,
7 Sogar die Blume nicket ein
8 Und schlummert bis zum Tag hinein.

9 Schon rieselt nieder kühler Thau
10 Auf Halm und Blatt in Feld und Au,
11 Im Laube spielt frische Luft,
12 Und Blüth' und Blume spendet Duft.

13 Der Abendstern mit güldnem Schein
14 Blickt in die stille Welt hinein,
15 Als rief' er jedem Herzen zu:
16 Sei still, sei still, und schlaf' auch du!

(Textopus: Die Sonne sank. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43720>)